

<p>DER KUSS</p>	<p><i>Man küsst die Wangen und die Hände und sonst noch andere Gegenstände,</i></p>	
<p><i>Der ersten Liebe Hochgenuss ist ohne Zweifel wohl der Kuss.</i></p>	<p><i>die ringsherum mit Vorbedacht, sämtlich am Körper angebracht.</i></p>	
<p><i>Er ist beliebt, er macht vergnügt, ob man ihn gibt, ob man ihn kriegt.</i></p>	<p><i>Auch wie man küsst ist ganz verschieden, im Norden anders als im Süden.</i></p>	
<p><i>Er kostet nichts, ist unverbindlich, denn er vollzieht sich meistens mündlich.</i></p>	<p><i>Der eine mit Andacht und Gefühl, der andere heiß, der dritte kühl.</i></p>	
<p><i>Hat man die Absicht, dass man küsst, muss man erst mit Macht und Lust,</i></p>	<p><i>Der eine keucht, der andere schmatzt, als ob ein Autoreifen platzt.</i></p>	
<p><i>den Abstand zu verringern trachten, und nicht mit Blicken zärtlich schmachten.</i></p>	<p><i>Hingegen wiederum der Keusche vermeidet jegliches Geräusche.</i></p>	
<p><i>Die Blicke werden tief und tiefer, es nähern sich die Oberkiefer.</i></p>	<p><i>Dagegen ist verschieden auch des Kusses Länge und Gebrauch.</i></p>	
<p><i>Man pflegt dann mit geschlossenen Augen sich aneinander festzusaugen.</i></p>	<p><i>Der eine kurz, der andere länger, den längsten nennt man Dauerbrenner.</i></p>	
<p><i>Jedoch nicht nur der Mund allein, braucht des Kusses Ziel zu sein.</i></p>	<p><i>Version nach Gerrit Engelke (1890-1918)</i></p>	
		<p><i>THE KISS</i></p>